

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

T!P Gold S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

ATX-Zertifikate: CA Immo S. 3

Neuemissionen S. 4

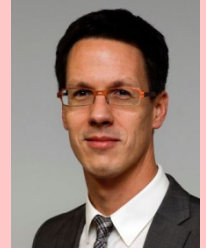
Z.AT-Musterdepot: +28,92 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: Börse Frankfurt Zertifikate AG / ZFA-Monatsbericht November S. 6

Schwache Konjunktur – starke Börsen

Auch im neuen Börsejahr bestimmen die alten Themen das Geschehen. Die schwach ausgefallenen US-Arbeitsmarktdaten vom Freitag haben die Wahrscheinlichkeit einer nur sehr allmählichen Drosselung der expansiven US-Geldpolitik erhöht. Zwar ist die Arbeitslosenrate überraschend auf 6,7 Prozent – und damit auf den tiefsten Stand seit fünf Jahren – gesunken. Doch erstens ist dieser Rückgang vor allem darauf zurückzuführen, dass immer mehr Amerikaner die Jobsuche aufgeben. Und zweitens fiel die Zahl neu geschaffener Stellen so schwach aus wie seit drei Jahren nicht mehr. So grotesk es auch ist: Die negativen US-Arbeitsmarktdaten liefern den Börsen den Treibstoff für weiter steigende Kurse. Denn dadurch wird der Spielraum für die neue **Fed-Chefin Janet Yellen** für eine Drosselung der Geldpolitik deutlich eingeschränkt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein erfolgreiches neues Börsejahr!



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Gold

2014 – Jahr des glänzenden Comebacks?

Der Goldpreis hat an der wichtigen Unterstützung bei 1.180 Dollar nach oben gedreht. Nun steigen die Chancen auf eine Bodenbildung. Mit einem StayHigh-Optionsschein sind 20 Prozent Rendite drin.

Wer Anfang 2013 auf Gold gesetzt hat, verlor in Euro gerechnet mehr als 30 Prozent seines Einsatzes. Damit legte das Edelmetall den ersten Verlust seit 13 Jahren hin. Ausschlaggebend dafür sei ein deutlicher Rückgang der Investmentnachfrage gewesen, die in den ersten drei Quartalen des vergangenen Jahres 50 Prozent niedriger ausgefallen war als im Vorjahr, stellen die Rohstoffanalysten der **Commerzbank** fest. Mit anderen Worten: Viele Investoren, die wegen der Finanzkrise auf das Edelmetall als sicheren Hafen gesetzt hatten, lösten ihre Absicherungsgeschäfte auf.

Auf der anderen Seite kam es gerade bei chinesischen Kleinanlegern zu einem regelrechten Run auf physisches Gold in Form von Münzen, Barren und Schmuck. Nach Angaben des **World Gold Council** hat China im vergangenen Jahr mit einer

Unterstützung hat gehalten



Positiv ist vor allem, dass der Goldpreis den im vergangenen Jahr markierten Tiefstand von rund 1.180 Dollar nicht mehr unterschritten hat.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittlung. Sie stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzmarktinstrumenten oder Veranlagungen dar. Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichische Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG (www.rcb.at/Wertpapierprospekte) abrufbar. Weitere Hinweise – siehe Prospekt. Stand: Jänner 2014

Raiffeisen Centrobank AG

4,6 % GOLD/SILBER BONUS

ANLAGEPRODUKT OHNE KAPITALSCHUTZ BONUS-ZERTIFIKAT 4,6 % JÄHRLICHER FIX-ZINSSATZ 2 JAHRE LAUFZEIT 40 % SICHERHEITSPUFFER BARRIERE BEI 60% EMITTENTENRISIKO ZEICHNUNG BIS 05.02.2014

ISIN AT0000A14JZ4
Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484

Gesamtnachfrage von circa 1.000 Tonnen physischem Gold den langjährigen größten Nachfrager Indien abgelöst. Auch die Notenbanken bauten ihre Bestände weiter aus.

Die grundsätzlichen Trends dürften anhalten. Im Jahr 2014 dürften die chinesischen Käufer angesichts steigender Einkommen, einer wachsenden Mittelschicht sowie mangelnder Anlagealternativen im Land ähnlich viel Gold nachfragen wie 2013. Der Schlüssel für die Goldpreisentwicklung liege aber bei der Investmentnachfrage, so die Commerzbank. Für einen steigenden Goldpreis sei eine stärkere Nachfrage seitens der Investoren unerlässlich. Zuletzt zeichneten sich hier Stabilisierungstendenzen ab. Hält dieser Trend an, stehen die Chancen gut, dass sich der Ausverkauf 2014 seinem Ende nähern und der Goldpreis wieder nach oben drehen wird.

Anzeichen der Besserung zeigten sich schon in den ersten Jänner-Tagen. Ein wenig überraschend zog der Goldpreis trotz des stärkeren Dollars von deutlich unter 1.200 Dollar auf über 1.230 Dollar an. Besonders positiv ist, dass das Edelmetall knapp oberhalb von 1.180 Dollar nach oben gedreht hat. Dieses Niveau hatte schon einmal, Ende Juni 2013, als Wendemarke gedient. Sollte es im Jahresverlauf wider Erwarten zu einer weiteren Korrektur kommen, sollten Anleger das 2010er-Tief von 1.044 Dollar genau im Auge behalten. Spätestens dort dürfte massives Kaufinteresse dafür sorgen, dass die magische 1.000-Dollar-Marke erst gar nicht in Gefahr gerät.

Wer davon ausgeht, dass die Marke von 1.000 Dollar bis Ende 2014 auf jeden Fall halten wird, kann mit **StayHigh-Optionsscheinen** ordentliche Renditen einfahren. Bei diesen Papieren kommt es darauf an, dass eine bestimmte vorher festgesetzte Barriere während der Laufzeit niemals verletzt wird. Dann gibt es den Maximalbetrag von zehn Euro zurück. Eine Maximalrendite von 20,3 Prozent wirft ein Papier (ISIN [DE000SG4LDQ0 >>>](#)) von der **Société Générale** ab, wenn der Goldpreis bis zum Ende der Laufzeit am 12. Dezember 2014 stets oberhalb des K.-O.-Levels bei 1.000 Dollar notiert. Der Abstand zu dieser Marke beträgt aktuell knapp 20 Prozent.

Mit 27 Prozent lässt ein weiterer **StayHigh-Schein** (ISIN [DE000SG4LDP2 >>>](#)) noch etwas mehr Platz nach unten. Der K.-O.-Level ist bei 900 Dollar angesiedelt. Dieses Niveau hat der Goldpreis zuletzt im Jahr 2009 unterschritten. Hält dieses Niveau in den kommenden gut elf Monaten, generiert der Schein eine Rendite von immerhin 9,3 Prozent. Zum Totalverlust kommt es – wie bei solchen Papieren üblich –, wenn der Goldpreis den K.-O.-Level auch nur ein einziges Mal verletzt. Ein solcher Sell-off ist aus heutiger Sicht allerdings recht unwahrscheinlich.

CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Hebelprodukt mit Knock-Out

Gold StayHigh-Optionsschein

Emittent	Société Générale
ISIN	DE000SG4LDQ0 >>>
WKN	SG4LDQ
Emissionsdatum	19.08.2013
Bewertungstag	12.12.2014
Kurs Basiswert	1.247,28 USD
Knock-Out (K.-O.)	1.000,00
Abstand K.-O.	19,8 %
Quanto	Ja
Max. Rückzahlung	10,00 EUR
Max. Rendite	20,3 % / 21,7 % p.a.
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Börse Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung	↑ + ↔
Geld-/Briefkurs	8,11/8,31 EUR
Kursziel	10,00 EUR
Stoppkurs	5,90 EUR
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Da die Bodenbildung beim Goldpreis voranschreitet, verspricht ein StayHigh-Optionsschein von der Société Générale ein attraktives Chance-Risiko-Verhältnis. Bei dem Papier müssen Anleger auf eine wichtige Kursmarke achten: Sofern die Notierung des Edelmetalls bis zum Ende der Laufzeit im Dezember 2014 stets oberhalb von 1.000 Dollar bleibt, wirft der Schein die Maximalrendite von 21,7 Prozent ab. Gelingt das Unterfangen nicht, verfällt der Optionsschein praktisch wertlos. Gegen ein solches Szenario sollten sich Anleger mit einem Stoppkurs wappnen. Wir nehmen den exotischen Optionsschein in unser Musterdepot auf (siehe [Seite 5 >>>](#)).

Schön, wenn man gute Vorlagen erhält.

onemarkets Blog: Täglich aktuelle Marktinformationen, charttechnische Einschätzungen und Investmentideen.

Wissen, was wichtig ist: [blog.onemarkets.de](#)

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der **UniCredit** Corporate & Investment Banking



Am 19. Dezember rutschte der Goldpreis unter die markante Unterstützung bei 1.200 Dollar. Dies ließ auf einen weiteren Rückgang schließen. Wenige Tage später aber konnte der wichtige Support zurückerobert werden. Für eine Entwarnung ist es allerdings noch zu früh. Um weitere Abwärtsrisiken einzudämmen, sollte nun rasch der nächste Widerstandsbereich bei 1.260/1.270 Dollar in Angriff genommen werden. Wird dieser sowie die nächste Hürde bei 1.290 Dollar erfolgreich nach oben übersprungen, eröffnet sich Anschlusspotenzial bis in den Bereich bei 1.310/1.320 Dollar. Werden diese Hürden gemeistert und nicht wieder aufgegeben, wären das klare Zeichen für einen Turnaround. Der langfristige Aufwärtstrend ist derzeit nicht gefährdet. Dieser verläuft zwischen 1.100 und 1.150 Dollar.

Serie ATX-Zertifikate: CA Immobilien Anlagen

Aufholjagd gestartet

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Aktien vor. Heute: CA Immo

Deutliche Fortschritte in der operativen Performance und in der Verbesserung der Bilanzstruktur hat zuletzt der Wiener Büroimmobilienspezialist CA Immobilien Anlagen gemacht. Das Unternehmen, das über ein Bestandsportfolio von rund 3,3 Mrd. Euro verfügt, hat mehrere Objekte veräußert. Allein die Verkäufe der neuen **Mercedes-Benz-Vertriebszentrale** in Berlin und des Warschauer **Lipowy Office Park** brachten knapp 200 Mio. Euro ein.

Auf einem Investorentag am 10. Dezember vergangenen Jahres bekräftigte das Management sein Ziel, bis 2015 die Eigenkapitalrendite auf über sieben Prozent zu steigern. Hierbei sollen rund fünf Prozentpunkte aus dem Bestandsportfolio und weitere zwei Prozentpunkte aus den laufenden Development- und Trading-Aktivitäten der Gesellschaft kommen.

Der positive Newsflow hat die Aktie zum Leben erweckt. Durch die Rally von neun auf 13 Euro in wenigen Monaten hat sich der Abschlag zum inneren Wert (NAV), der lange Zeit bei fast 60 Prozent gelegen hatte, deutlich reduziert. Dennoch ist bis zum NAV von 20,90 Euro (per Ende September 2013) noch reichlich Luft – die Aktie notiert bei gut 13 Euro. Als nächstes Ziel auf dem weiteren Weg nach oben sehen die Analysten von **SRC Research** die Marke von 15 Euro.

Anleger mit Risikobereitschaft setzen mit einem **Turbo Bull-Zertifikat** (ISIN [AT0000A12YA >>>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** darauf, dass die Aufholjagd des Titels anhalten wird. Das Papier setzt Kursgewinne der CA Immo-Aktie mit einem Hebel von 3,1 um. Ein Anstieg von fünf Prozent bei der Aktie würde also bei dem Zertifikat in einem Zuwachs von 15,5 Prozent münden. Der Mechanismus wirkt natürlich auch umgekehrt. Die K.-O.-Marke von 30,80 Euro liegt 26,6 Prozent vom aktuellen Kurs entfernt. Mit diesem Puffer sollte der Turbo auch eine größere Marktkorrektur unbeschadet überstehen.

Auch für weniger risikofreudige Anleger ist das **Discount-Zertifikat** (ISIN [AT0000A11APQ >>>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank** geeignet. Das Papier generiert eine Maximalrendite von 5,6 Prozent, wenn der Basiswert mindestens bei zwölf Euro notiert. Im Vergleich zum Direktinvestment ist das Rabattpapier aktuell um rund 15,8 Prozent günstiger zu haben.

CHRISTIAN SCHEID



Bild: CA Immobilien Anlagen AG

wiener borse.at



CA Immobilien Anlagen



Seit die Aktie von CA Immo im Sommer 2013 nach oben gedreht hat, ist eine stürmische Rallye im Gang. Bei 13,45 Euro lauert ein Widerstand.

Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Discount-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A11APQ >>>
Laufzeit	21.01.2015
Markterwartung	↑ + ↔
Discount / Cap	15,8 % / 12,00 EUR
Max. Rendite	5,6 % (5,5 % p.a.)
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Produkt 2	Turbo Long-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A12YA0 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	↑
Basispreis/K.-O.	9,85 EUR / 9,35 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	3,1 / 26,6 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Eckdaten CA Immobilien Anlagen

Geschäftsfeld	Immobilien
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	1987
Umsatz 2012	364,7 Mio. EUR
Mitarbeiter 2012	375






Kurzporträt

CA Immobilien Anlagen AG ist ein Immobilienunternehmen, das seine Erträge aus der Vermietung, der Entwicklung und dem Verkauf von Gewerbeimmobilien erwirtschaftet. Die Gesellschaft investiert in gewerbliche Immobilien mit dem Schwerpunkt Büroimmobilien und ist seit 1988 an der Wiener Börse gelistet. Ursprünglich nur am österreichischen Markt engagiert, investierte CA Immo ab 1999 in Osteuropa. Parallel wurde der Immobilienbestand in Österreich und Deutschland ausgebaut.

Neuemission: 4,6 % Gold/Silber Bonus-Zertifikat (Raiffeisen Centrobank)

Barriere nur am Ende der Laufzeit aktiv





Sollte sich unsere Theorie bewahrheiten, und die Edelmetalle vollziehen 2014 tatsächlich das Comeback (siehe auch [Seiten 1 und 2 >>>](#)), können Anleger mit dem **4,6 % Gold/Silber Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A14JZ4 >>>](#)) eine attraktive Rendite erzielen. Das Papier basiert auf den Edelmetallen Gold und Silber. Am ersten Bewertungstag wird der Startwert jedes Basiswerts festgehalten und die jeweilige Barriere ermittelt. Während der zweijährigen Laufzeit erhalten Anleger jeweils im Februar (2015 und 2016) den Fix-Zinssatz von 4,6 Prozent p.a. ausgezahlt. Am Rückzahlungstermin kommt es darauf an, dass weder Gold noch Silber während der Laufzeit 40 Prozent oder mehr des entsprechenden Startwerts verloren haben. Dann wird das Zertifikat zu 100 Prozent des Nominalbetrags zurückgezahlt. Wird die Barriere von zumindest einem der beiden Edelmetalle berührt oder unterschritten, erfolgt die Tilgung am Rückzahlungstermin entsprechend der Wertentwicklung jenes Basiswerts, der die schlechtere Performance aufweist. Das Produkt ist als Beimischung interessant! **Weitere Informationen zum 4,6 % Gold/Silber Bonus-Zertifikat erhalten Sie unter www.rcb.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
4,6 % Gold/Silber Bonus-Zertifikat	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A14JZ4 >>> / RCE8DJ
Emissionsdatum	07.02.2014
Laufzeit	08.02.2016
Basiswerte	Gold, Silber
Markterwartung	 + 
Bonus/Barriere	4,6 % p.a. / 60,00 %
Ausgabepreis	101,50 % (inkl. 1,50 % Agio)
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neu am Markt: Solactive Global Spin-Off Performance Index-Zertifikat (Vontobel)

Mit Spin-Offs Werte schaffen

Als **Osram** im Juli 2013 von **Siemens** per „Spin-off“ abgespalten wurde, gaben Analysten kaum einen Pfifferling auf die Aktie des Leuchtenherstellers. Doch seitdem hat der Titel um 80 Prozent zugelegt und ist in den deutschen Mid-Cap-Index **MDAX** aufgestiegen. Osram ist kein Einzelfall: Empirische Studien belegen, dass Spin-Offs den Markt über die vergangenen drei Jahrzehnte outperfornt haben. Anleger, die an der Performance von Spin-Offs teilhaben möchten, sollten sich das **Zertifikat** auf den **Solactive Global Spin-Off Performance Index** (ISIN [DE000VZ2SP07 >>>](#)) von **Vontobel** ansehen, das sich derzeit in der Zeichnung befindet. Der Basiswert bildet die Kursentwicklung der 20 Unternehmen ab, deren Spin-Off am Kürzesten zurückliegt. Aktuell sind im Index neben Osram unter anderen folgende Aktien enthalten: **AbbVie, Hankook Tire, Kraft Foods, Murphy USA** und **Pentair**. Zeichnen! **Weitere Infos unter www.vontobel-zertifikate.de >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Solactive Global Spin-Off Index-Zertifikat	
Emittent	Vontobel
ISIN / WKN	DE000VZ2SP07 >>> / VZ2SP0
Emissionsdatum	24.01.2014
Laufzeit	Open End
Basiswert	Solactive Global Spin-Off Index
Markterwartung	
Ausgabepreis	101,50 EUR (inkl. 1,50 % Agio)
Gebühr	1,50 % p.a.
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Deutsche Bank
db-X markets 

Mit festem Hebel Gold & Silber folgen Faktor-Zertifikate für trendstarke Marktphasen

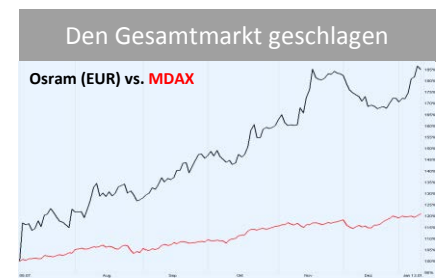
- Wahl zwischen verschiedenen Hebeln, Long oder Short
- Kein Basispreis, keine Laufzeitbegrenzung



Faktor-Zertifikate

Hier informieren!

Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.dbxmarkets.de heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, db-X markets, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.



Am 8. Juli 2013 wurde der Leuchtenhersteller Osram von der Mutter Siemens abgespalten („Spin-off“). Damals haben die Siemens-Eigner für je zehn Aktien ein Osram-Papier ins Depot gebucht bekommen. Der erste Kurs von Osram lag mit 24 Euro deutlich unter dem von Analysten genannten fairen Wert von 30 bis 38 Euro. Die im Branchenvergleich relativ niedrige Bewertung sei dem Umstand geschuldet, dass die umfangreichen Umstrukturierungsmaßnahmen noch in den kommenden Jahren Ergebnis und Free Cashflow belasten dürften, hieß es damals. Doch Osram hat die Restrukturierung schneller umgesetzt als erwartet. Wie gut im Chart zu erkennen ist, wurden die Fortschritte von der Börse belohnt.

Z.AT-Musterdepot

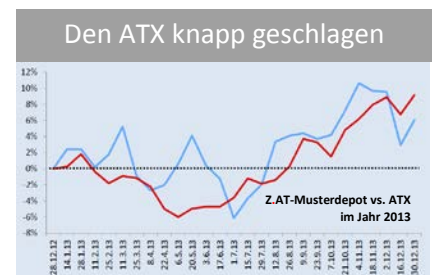
Mit neuem Höchststand ins Jahr 2014

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
ATX Top Dividend Zertifikat	DE000CZ35F92	Coba	10,74	11,71	9,25 (Frankfurt)	1.000	11.710	9,08%	+9,03%	
Nikkei 225 Turbo-Long	DE000CZ5TZW6	Coba	16,19	37,34	24,90 (Frankfurt)	200	7.468	5,79%	+130,64%	
GSW Immobilien Discount	DE000DX4AGZ3	Deutsche	26,46	29,43	22,00 (Frankfurt)	250	11.772	9,13%	+11,22%	
Drillisch Discount-Zertifikat	DE000DX4AQN8	Deutsche	10,50	11,93	8,50 (Frankfurt)	1.000	11.930	9,25%	+13,62%	
Apple Mini Long-Zertifikat	DE000CF1XDW8	Citi	8,75	11,88	7,95 (Frankfurt)	400	4.752	3,69%	+35,77%	
K+S StayHigh-OS	DE000SG4H1N3	SocGen	6,76	9,75	6,50 (Frankfurt)	500	4.875	3,78%	+44,23%	
Gerry Weber Discount	DE000DX4AGB4	Deutsche	27,47	28,98	24,50 (Frankfurt)	400	11.592	8,99%	+5,50%	
Uniqq Discount	AT0000A12Y17	RCB	8,42	8,94	7,50 (Frankfurt)	950	8.493	6,59%	+6,18%	
NYSE Arca Gold Bugs	DE000SG0HGQ9	SocGen	15,08	13,05	9,90 (Frankfurt)	600	7.830	6,07%	-13,43%	
							Wert	80.422	62,38%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Cash	48.499	37,62%	
1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps							Gesamtd Depot	128.921	100,00%	+28,76%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							-0,20 % (seit 1.1.14)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K Gold StayHigh-OS	DE000SG4LDQ0	SocGen	8,25	8,31	Frankfurt	1.000	31.01.14			
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung										

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahmen

Geduld zahlt sich aus: Quasi in letzter Minute haben wir unsere Benchmark **ATX** im Jahr 2013 hinter uns gelassen. In den letzten Handelstagen des vergangenen Jahres sind wir am österreichischen Leitindex vorbeigezogen. Per Jahresultimo hat unser Depot mit einem ordentlichen Plus von fast 9,2 Prozent abgeschlossen. Der ATX kam im gleichen Zeitraum auf einen Zuwachs von lediglich 6,1 Prozent. Das entspricht einer Outperformance von 3,1 Prozentpunkten. Im neuen Jahr hat bis dato der ATX wieder die Nase vorn. Allerdings liegt das Z.AT-Depot seit dem Start am 10. Mai 2010 noch immer um rund 22 Prozentpunkte vor der Benchmark. Am 19. Dezember ist das **Andritz Discount-Zertifikat** (ISIN [DE000DX4T3E1](#) >>>) von der **Deutschen Bank** ausgelaufen. Da der Basiswert an diesem Tag mit fast 44 Euro deutlich über dem Cap des Discounters von 40 Euro notierte, wurde das Papier

mit einem Ertrag von knapp sechs Prozent zurückgezahlt. Neu nehmen wir einen **Gold StayHigh-Schein** (ISIN [DE000SG4LDQ0](#)) von der **Société Générale** auf (siehe [Seiten 1 und 2](#) >>>). **Weitere Infos** unter www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.



Im Jahr 2013 hat unser Depot den ATX um rund drei Prozentpunkte hinter sich gelassen.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf www.zertifikate-austria/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseeröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Den besten Tradern folgen!

wikifolio-Zertifikat	Trader	Performance seit Beginn
Antizyklische Chancen DE000LS9AAJ6	RalfWerner seit 16.05.2012	+ 95,30%
Small Caps DE000LS9AQL8	BenBud seit 28.09.2012	+ 67,70%
Dividende und Eigenkapital Deutschland DE000LS9AKT4	Schneeleopard seit 03.06.2012	+ 67,40%

Stand: 13.01.2014

Alle Infos, alle Trades
» hier klicken

www.wikifolio.com

Jedes Investment in Wertpapiere und andere Anlageformen ist mit diversen Risiken behaftet. Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen und dem Basisprospekt nebst Nachträgen der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft auf www.wikifolio.com und www.ls-tc.de hingewiesen. Die Performance der jeweiligen wikifolio-Zertifikate bezieht sich auf eine vergangene Wertentwicklung. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden.

+++ NEWS +++ NEWS +++

Frankfurt gewinnt

Die vormalige **Scoach Europa AG** und seit November 2013 in **Börse Frankfurt Zertifikate AG** umbenannte Börse für strukturierte Produkte hat im vergangenen Jahr 15,6 Mrd. Euro umgesetzt. Die Anzahl der Geschäfte, die überwiegend auf Privatanleger-Orders basieren, stieg um 5,7 Prozent auf 1,88 Mio. Auch der Marktanteil der Börse Frankfurt Zertifikate AG im börslichen Handel mit strukturierten Produkten ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen und liegt jetzt bei 39,9 Prozent nach Anzahl der ausgeführten Orders und bei 35,8 Prozent nach Umsätzen. Den größten Zuwachs verzeichneten Geschäfte in Anlageprodukten mit einem Plus von mehr als 15 Prozent. „Besonders erfreulich ist der Anstieg des Interesses von Privatanlegern, Basis-Anlagezertifikate wie Bonus-Zertifikate und Aktienanleihen in Frankfurt zu handeln“, sagt **Florian Claus, Vorstand der Börse Frankfurt Zertifikate AG**. **Co-Vorstand Simone Kahnt-Eckner** ergänzt: „Wir freuen uns über den reibungslosen Übergang von Scoach Europa AG zur Börse Frankfurt Zertifikate AG und die dabei erfahrene Unterstützung zahlreicher Marktteilnehmer, die die Umfirmierung zeitnah nachvollzogen haben.“

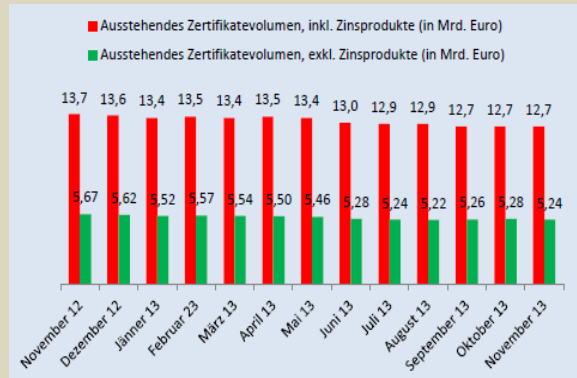
Österreichischer Zertifikatemarkt im November stabil

Der Zertifikatemarkt in Österreich zeigte im November mit einem gleichbleibenden Gesamtmarktvolumen eine stabile Entwicklung. Gegenüber Oktober schwankte das Volumen um 44 Mio. Euro, das bedeutet einen Rückgang von 0,3 Prozent. Zum aktuellen Stichtag 30. November schätzt das **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** das Gesamtmarktvolumen für strukturierte Produkte in Österreich (Open Interest inklusive Zinsprodukte, siehe Grafik rote Säulen) auf 12,7 Mrd. Euro. Der Schätzung liegt eine angenommene Marktdeckung der teilnehmenden Emittenten von 75 Prozent zu Grunde. Das ZFA besteht aus den fünf Mitgliedern **Raiffeisen Centrobank, Volksbank, Erste Group Bank, Bank Austria** und **Royal Bank of Scotland**.

Der **Open Interest** (exklusive Zinsprodukte, siehe Grafik grüne Säulen) der fünf Mitglieder des ZFA ging im November um 0,8 Prozent zurück und liegt jetzt bei 5,24 Mio. Euro. Preisbereinigt ist das ausstehende Volumen sogar um 1,2 Prozent gesunken. Mit 99,3 Prozent am Gesamtmarktvolumen bleiben Anlageprodukte die dominierende Kategorie. Auf Hebelpapiere entfallen 0,7 Prozent. **Den vollständigen Bericht können Sie unter folgendem Link einsehen und herunterladen: www.zertifikateforum.at >>>.**



Der Zertifikatemarkt in Österreich ist im November 2013 stabil geblieben.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

DIE ALTERNATIVE FÜR EINGEFRORENE KURSE: INLINE-OPTIONSSCHEINE

www.sg-inliner.at



SOCIETE GENERALE
Corporate & Investment Banking

Stand: 13.01.2014. Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemittelung der Société Générale. Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter www.sg-zertifikate.at

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg
Verbreitung/Reichweite: circa 5.900 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.